Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 26 (1904)

**Heft:** 30

**Anhang:** Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauen-Zeitung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Mittagsruh am See.

Klarschimmernd bis hinab zum fernen Grunde, Liegt still die Seeflut in der Mittagsrub. Sie regt sich nicht, nur leise, leise fächelt Darüber hin der Firnwind ab und zu.

Kaum wagt es eine Welle, leicht zu fräuseln Die Flut so glatt, so tiesblau und so rein; Sie ruht im Schoß der himmelhohen Felsen Bersunken träumerisch im Sonnenschein.

Und fiehe, welch' ein wundersames Glänzen Und Gligern über'm Waffer, ruhgebannt. Es ist, als läge in dem Felsenkeisel Ein märchenschöner, köstlicher Demant.

Doch jest ein ftilles Gleiten, ftilles Schweben: Ge freigt vom Silberfirn herab zum See Gehüllt in schillernde, duftzarte Schleier Aus eis'gen Göb'n, die schlanke Gletscherfee.

Sie blicft vermundert in den flaren Spiegel, Darin sie ihre weißen Glieder schaut; Dann taucht sie lachend in die Schimmerfluten, Ob denen tief der Mittagshimmel blaut.

S. Rempf.

### Frauen im Tramdienst.

Bemerkenswert sind, wie Dr. Bühler aus St. Louis schreibt, die Ersahrungen, die man im Wettbewerb zwischen der Frau und dem Mann in Amerika macht. Die Stadt Chillicothe in Ohio ist wohl die einzige, die junge Damen als Straßenbahn-Kondukteurinnen hat aber nicht mehr lange. Die jungen Damen waren gewandt und gefällig, Passagieren auf: und abzuhelsen und ihnen ihre Vickel abzunehmen. Vur eines, das Albirpingen pon dem kahrenden Kagen nor dem das Uhspringen von dem sahrenden Wagen vor dem Kreuzen, der Auslug und das Wiederaufspringen auf die in Bewegung besindlichen Wagen brachten sie nerecht fertig, wenigstens nicht zur Jufriedenseit der Bahngesellschaften, und diese herzlosen Korporationen faßten den Befaluß, wieder Männer an die Stellen der Wähden zu seine ber Madchen zu fegen.

### Geruchsmessungen.

Der Chemiter Berthelot hat der Barifer Atademie Der Chemiker Berthelot hat der Pariser Akademie der Wissenschaften die Ergebnisse von Bersuchen mitzeteilt, die in mehr als einer Beziehung höchst merknürdig sind. Sie hatten den Zweck zu ermitteln, inwieweit ein starkriechender Stoff durch seine Ausdinftungen, auf denen die Berdreitung des betreffenden Geruches berucht, an Gewicht verliert. Es läßt sich begreisen, daß die dazu nötigen Wessungen won äußerzeichen, daß die dazu nötigen Wessungen waren. Berthelot hat beispielsweise seingetet, daß ein Erramm Jodosorm in einer Stunde den billionsten Teil eines Grammes verliert. Aus das Jahr berechenet würde dieser Betrag 8760 billionstel Gramm ergeben

ober noch etwas weniger als ben 100. Teil eines Milligranuns. Es würden also etwa 100 Jahre vergehen müssen, ehe jenes Gramm Jodosorm durch die dauernde Aussendung des wegen seiner Schärfe berücktigten Geruchs ein Milligramm an Gewicht eingebüßt

Diese erstaunlichen Ziffern werden noch übertroffen durch die Angaben, die Berthelot über den Moschus macht, denn dessen Gewichtsverlust ist noch viel geringer, etwa taussendmal schwächer, so das er freilich mit einiger Genauigkeit gar nicht mehr sestzustellen ist. Uebrigens gibt das neue Berfasten von Berthelot die Möglichseit, selbst ganz geringe Berunreinigung solcher start riechender Körper zu ermitteln.

### Beues vom Büchermarkt.

Reue Gedichte von Fr. Bopp. Verlag von Huber & Co., Frauenfeld, 1904.

Frauenfeld, 1904.

Es muß heutzutage in unserer vorherrschend materiell gesinnten Zeit fast ein Wagestück genannt werden, eine Sammslung neuer Gedichte herauszugeben. Und doppelt kritisch ist es, in den Tagen großer Hise, wo nur eine Smpsindung, die der Wattigkeit und Apathie, wach ist, ein neues litterarisches Erzeugnis dieser Artder Prüfung zu unterstellen. Denn, es muß etwas Außergewöhnliches, etwas wirklich Gehaltvolles und nie Liefe Gehendes sein, das dei der vorhandenen seelischen und zu sessenden Abhard des vorliegenden Wöchlichen Abhard des vorliegenden Büchleins geschieht. Fr. Bopps Poesten sind beine tünstlich geschieht. Fr. Bopps Poesten sind beine tünstlich geschauben dessühle; es ift nichts Gesuchtes, aus Essenden vorliegenden Büchleins geschiedes, und doch sieht wan sofort in ihrem Bann. Wie stimmungsvoll klingt schon die Einschlichung:

Ueber Bopps Poesie ruht eine Stimmung, wie sie ein Sonnenuntergang ober ein klarer Herbstag in uns wecken: Gesteigerte Empfänglichteit für den Einbruck alles Edlen und Schönen, wehmütig dankbares Extennen des Wahren und Echten, das uns ungibt und

VI, mo es heißt:

"Die Kirchengloder unfen zeiertag;
3ch weiß, daß nichts davon dich trennen mag.
Durch deine Seele zittert unentweibt
Ein frommes beimatland der Kindlicheit,
Die in des kebens wildbewegter flucht
Sich ihre Aug in Zelten Gottes jucht —
Die sich den Aug in Zelten Gottes jucht —
Die sich den Aug in Zelten Gottes jucht —
Die sich den Aug in Zelten Gottes jucht —
Die sich den Aug in Zelten Gottes jucht —
Die sich den Aug in Zelten Gottes jucht —
Die sich den Aug in den den Sinn,
Sast ithut mir's leid, daß ich in anders bin;
Ind als du jüngit noch Traner drum gebegt.
Derfawieg ich dir's, weise mir das Jerz bewegt.
Doch Gott ist Geist, ihn scheider nicht der Vrauch;
Ein jeglich sind ist sienes Daters auch begt,
Wenn nur das Berz sein Weispesicheiten begt,
Wenn nur das Serz sein Weispesicheiten begt,
Wenn nur das Serz sein Weispesichen den,
Wenn nur das Gerz geien Weispesichen des,
Wenn nur das Gerz gein Weispesichen des,
Wenn nur das Gerz geierfleibung trägt —
Was fämmtert uns, wie alles andre seit

Nicht tastend sollst du wie die Kand des Winden Den Weg zum Herzen mir im Dunkel finden; Du sollst der Rachte Craum auf neinem Kissen, Du sollst mein Gläck und sollst mein Elend wissen,

3ch fann nicht beten mit den Selbftgerechten, 3ch fann nicht wandeln mit den Mammonsstnechten, 3ch fibl! ein berg voll Seidenichaften ichlagen. 3ch fann nicht fiers "Herr, Herr!" und "Friede!" jagen.

Wie glüdflich ist ein friedlich Herz wie deines: Ein siller See voll flaren Morgenicheines, Seerosen tief im Grund, und am Gestade Mit Busch und Blumen überwachs'ne Pfade.

Da finft der Himmel warm und leuchtend nieder, Da spiegelt fich das Dach der Heimat wieder, Und wenn ein Knade auch zu angeln fame, Ich glaube nicht, daß dir's den Frieden nähme

Wie anders ich ein Bach von Alpenhängen, Mußt ich den Weg durch sirn und selfen zwängen Dorbei an Kätten durch Gerölle ichäunen, Und im Geflüfte und vom Cod zu träumen.

Und im Gestätte und vom Cod zu träumen. Ind lang noch dehn sich jener Schluchen Schatten Gewöste mir nach auf deiner beimat Matten, De sies der Schriffals Wogen mir vergroßen Und somig rub'n in deinem grieden moßlen. Doch beut nach wogt das Ferz in beispen Schlägen Juräd dem alten, eten Gläde entgegen. Noch grüßt es zitternd wie in Traumersferne Die erit – und lesten glanzverschönten Sterne.

Es find dieselben, die durch dunkle Schluchten Den Weg des Sichtes mir zur Seele suchten: 3ch fann nicht treulos wechseln und entsagen, 3ch will sie selig mit den deinen tragen.

Sieh, jene Hände, die mich segnend trugen, Sieh, jene Gerzen, die mit betend schlugen, Sieh, jene Augen, die mir sonnig waren Im tieften Ceid, in allen dunklen Jahren -

Sieb, die vergeff ich nie! Und wenn auf Erden Dein Gläck und meines sollen eines werden, Dann wirst du innig neidlos beim Begegnen Auch jeden Schutgeist meines Cebens jegnen!

Dann wird auch jeder mein und deiner bleiben, Und eine gurge Gand wird leuchtend ichreiben Troft Schuld und sehle über meinem Ceben: Wer viel geliebt, dem wird auch viel vergeben."

Diese wenigen herausgegriffenen Proben genügen als Probe der Boppschen Muse für diejenigen Lefer, die im stande sind, keusche Schönheit zu empfinden. Gewiß wird es an solchen Leserinnen nicht fehlen, die sich die Gelegenheit nicht nehmen lassen, sich selber etwas Schönes zu schenken. Der besonders geschmackvolle Ginband entspricht der Gediegenheit des Inhalts.

Gegen Berftobfung und deren Folgen (Humarhoidalbeischwerben, Blutanstauungen) sind ein sicheres und dabei feine Schmerzen verursachendes, unschädliches, blutreinigendes Abführmittel die "St. Ursskillen", erhältlich in Apotheten al Kr. die Schachtel (60 Pillen enthaltend), oder dirett von der "St. Urskupothefe in Solothurn". Bersand franko gegen Nachsuchme. (Die genaue Gebrauchsauweisung, sowie Bestandteile sind auf jeder Schachtel angegeben.) Man achte genau auf den Namen: "St. Ursküllen." [2901

## Verdauungsbeschwerden

Seit 25 Jahren haben sich bei den kerzten und dem Publikum *in der Schweiz*, die auf ler ganzen Erde bekannten und besonders bei den rauen beliebten

### Apotheker Richard Brandt's = Schweizerpillen

als ein sicher wirkendes, angenehmes und absolut unschädliches, dabei billiges Hausmittel bei Verstopfung, verbunden mit Uebelsein, Sodbrennen, Aufstossen, Appetitmangel, Mattigkeit in den Gliedern, Verstimmung, Blutandrang nach Kopf und Brust, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Schwindelanfallen, Atemnot, Leber- und Gallenstörungen u.s. w. vorzüglich bewährt. Sie sind zur Blutreinigung unübertoffen, Jede Schachtel der echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen trägt ein weisses Kreuz im roten Feld und sind dieselben in allen guten Apotheken ä Fr. 1.25 erhältlich. Alleiniger Darsteller Apoth. Rich. Brandt's Nachfolger, Schaffhausen.

## GALACTINA

Kindermehl

Die beste Kindernahrung

der Gegenwart.

In Apotheken, Drogerien etc. 22jähriger Erfolg.

## GEWITTERSCHWULE.

Gewitterschwüle drückt selbst den widerstandsfähigsten Menschen nieder. Zur Stillung des Durstes und zur Erleichterung der Verdauung nehme man 10 Tropfen Pfe ffermünzgeist **Ricqlès** in einem Glas Zuckerwasser. Gegen Kopfschmerzen sind Um-schläge von kaltem, mit dem **Ricqlės** gemischtem Wasser besonders wirkungsvoll. (Ausser Wettbewerb Paris 1900) [3141

Probe-Exemplare
Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen der "Schweizer Frauen-Zeitung" gerne gratis u. franko zugesandt.

### Zur gefl. Beachtung.

nerate, welche in der Jaufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Is sollen keine Originalzeugnisse eingesandt wer den, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befügt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Zu einer etwas leidenden **Dame** in bessere Familie wird ein

### gesetztes Frauenzimmer gesucht

das neben einer Köchin dem Haus-wesen vorzustehen hätte und gleich-zeitig sich als Gesellschafterin eignen

würde. [ZaG1193] | 3261 Offerten unter Chiffre Za G 1193 an Rudolf Mosse, St. Gallen.



Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

## Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken.

## uranstalt Sennerbad Ravensburg

für Herz- u. Nervenkranke.

Neue Behandlungsweise mit hervorragendem Erfolg nach Dr. Hornung, Schloss Marbach am Bodensee. Specialkur bei Basedow'scher Krankheit mit vorzüglichem Erfolg. Prospekte kostenlos. Arzti. Leiter: Dr. Renz. Arztl. Leiter: Dr. Renz.

Fine ällere, sehr gewissenhafte Frauensperson, als Haushälterin bewährt und auch in der Krankenpflege erfahren, sucht infolge Todesfalt wieder Stelle als Haushälterin für einen kleinen Haushalt auf s. Land. Kinderloses Pfarrhaus oder älterer Herr mit geordneten, einfachen ländlichen Gewohnheiten im Ki. St. Gallen oder doch in der Ostschweiz würde am liebsten berücksichtigt. — Die Suchende wird für Pflichtlreue, Sachkenntnis und Fleiss bestens empfohlen. Geft. Offerten unter Chiffre U 3229 befördert die Expedition. [3229] Für Vertrauensstelle sucht men eine in der besseren Küche und in den Hausgeschäften tüchtige, ge-wandte und ordnungsliebende Person. Wirklich ernsten Reflektantinnen, die wirkiten ernsten negermannen, auc ihre Ehre darein selzen, eine gute Stelle treu zu versehen, gibt die Re-daktion dieses Blattes gerne Aus-kunft. Offerten unter Chiffre W 316g übermittelt die Exped. d. Bl. [316g

[3241

Ein Fräulein gesetzten Alters und Ein Fräulein gesetzten Alters und von gediegenem Charakter, tüchtig in den Handarbeiten und im sparsamen Führen eines guten Haushaltes und in der Erziehung von Kindern erfahren, sucht auf den Herbst Stellung als Wirtschafterin oder Haushälterin. Die Suchende ist sich gewöhnt, bei jeder Arbeit zuzugreifen und nicht erst zu fragen: Ist ein Dienstmädchen da? Dessenungeachtet oder umsomehr reflektiert sie auf eine Dienstmadchen das Dessenungeachtet oder umsomehr reflektiert sie auf eine würdige Stellung, die auf's Gewissenhafteste ausgefüllt würde. Entsprechende Empfehlungen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre 3246 B befördert die Exped. [3246

## eformkochbuch

### Wie koche ich ohne Fleisch und Alkohol?

1112 Rezepte von Frau Ida Spühler, Zürich, langjährige Vegetarierin, elegant gebunden Fr. 4. 80 empfiehlt [3257

W. Kästner, Buchhandlung Zürich, Marktgasse 10.

## Der neue Briefsteller

für Abfassung von Briefen, Empfehlungen, Bestellungen, Inseraten, Rechnungen, Wechseln, Quittungen, Buchführung, Verträgen etc. 260 S., geb. Fr. 1.50

Vollständiger Liebesbrief-200 fröhliche Postkarten-

Der kleine Dolmetscher oder der beredte Franzose, einfache, praktische Methode in kurzer Zeit und ohne Lehrer ge-läufig französisch sprechen zu lernen. Broschiert Fr. 1. —

Der italienische Dolmetscher, einfache Methode, in kurzer Zeit geläufig italienisch sprechen zu lernen Fr. 1.— Alle 5 Werke statt Fr. 7.75 für nur Fr. 4. — versendet [2980

A. Niederhäuser, Buchhdlg., GRENCHEN ..

Mme. C. Fischer, Theaterstrasse 20, Zürich, übermittelt froo. u. verschlossen gegen Einsend. von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (7. Auflage) über den

Der Krankheitsbefund [2536

### (Diagnose) aus den Augen.

7 Briefe für Aerzte, Heilbeflissene, Erzieher, Eltern, um die Krankheiten aus den Augen zu lesen. Mit drei Farben-und 4 Autotypien-Tafeln. Von P. J. Thiel. Preis Mk. 1.50 (in Marken) und 10 Pfg. Porto. Zu haben bei J. P. Moser in Frankfurt (Main), Mainquai 26 I.

### Küftgicht, Jschias.

1ch bestättige hiemit, dass ich von meinem langiährigen Leiden, Hüftgicht, wo ich oft Wochen ans Bett gefesselt war, durch Ihre briefliche Behandlung dauerni geheilt wurde.

Rich. Wagener, Zürich.

[3072]

Kuranstalt Näfels (Schweiz)
Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt.

Reine, frische Nidelbutter z. Einsieden Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden. (,,0tte" ist für die Adresse notwendig.

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

# **手工事**

Die von Kennern bevorzugte Marke.

zur Kräftigung des geschwächten Körpers zur Stärkung der überreizten und ermüdeten Nerven

erfolgreich angewandt. Broschüre und nähere Informationen gratis und franko. [3127

Generalvertretung: E. Nadolny, Basel, Spitalstr. 3.

## Soolbad Lautenburg (Schweiz).

Altrenommiertes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Bade-und Kuretablissement. Grosse Gartenanlagen, Terrassen, direkt am Rhein. Soolbäder. Kohlensäure-Bäder, neuestes System. Fichtennadel-Bäder. Separates Badezimmer im I. Stock. Hoch- und Sitzdouchen. Massage u. s. w. Prospekte gratis.

Der Kurarzt: Dr. med. Beck-Borsinger.

Der Besitzer: Xav. Suter, Sohn.

\*

## Massage und schwed. Heilgymnastik.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, dass er **gründlichen** Unterricht in der Technik der man. Massage (System Dr. Metzger), sowie in schwed. Heilgymnastik erteilt. Mässige Bedingungen; doch werden nur wirklich fähige Schüler und Schülerinnen angenommen. Gefl. Anmeldungen gerne gewärtigend, [1901] zeichne Hochachtungsvoll

Wolfhalden (Bodania)

L-Arzt Feb Spengler

Ct. Appenzell A .- Rh. pract. Specialist für Massage u. schwed. Heilgymnastik.

\*

## Der Hohe Schein

## Ludwig Ganghofer.

Dieser spannende, gemüt- und humorbolle Hochgebirgsroman, der als eine der herborragendsten Schöbsungen des geseicrten Erzählers bezeichnet werden dars, erscheint soeben in der

### Gartenlaube.

Abonnementspreis vierteljährlich 2 fr. 70 cts.

Tie legten 3 Aummern des 3. Duartals der "Gartenlaube" mit dem Anlang des Komans werden nen eintretenden Abonnenten auf Berlangen gratis nachgeliefert. durch sämtliche Buchhandlungen und Pojtämter.

Verlag von

Ernst Keil's Nachfolger 6.m.b.H. in Leipzig.

Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste

## Chemische Waschanstalt u. Kleiderfärberei

뺼

Terlinden & Co. vormals H. Hintermeister zürich

werden in kürzester Frist sorgfältig effektuiert

und retourniert in solider

Gratis-Schachtelpackung.

Filialen u. Dépôts in allen grösseren Städten u. Ortschaften der Schweiz

### Damen

schützen auf Touren etc. ihre Haut gegen Sonnenbrand am besten mit dem ärztlich erprobten und empfohlenen

Zu haben im: [3260 Schweiz. Medizinal- u. Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.

St. Gallen, Basel, Davos, Zürich, Genf.

Grubisbalm-Ferienheim

Ziehung im Juli

sind noch erhältlich à 1 Fr. p. Nachn. durch Frau Blatter, Loseversand, 10,000 Treffer, erster Fr. 5000, letzter Fr. 5. Ziehungsliste 20 Cts. [3089

## 'ommersprossen und Leberflecken

verschwinden rasch und sicher bei Gebrauch der **Sommer**bei Gebrauch sprossensalbe der

St. Leonhards-Apotheke Basel. Preis per Topf Fr. 1.50.



Die Broschüre:

### "Das unreine Blut

und seine Reinigung mittelst innerlicher Sauerstoffzufuhr"

versendet gratis E. R. Hofmann, Institut für Naturheilkunde, Bottmingermühle bei Basel.

Geschmackvolle, leicht aus-führbare Tolletten, Vornehmstes Modenblatt

## Wiener Mode

mit der Unterhaltungsbeilage ',,Im Boudoir". Jährlich 24 reich illustrierte Hefte mit 48 farbigen Modebildern, über 2800 Ab-bildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen:

Vierteljährlich: K.3.— = Mk.2.50 Gratisbeilagen: "Wiener Kinder-Mode"

3237

럂

mit dem Beiblatte "Für die Kinderstube" sowie 4 grosse, farbige Modenpanoramen.

Schnitte nach Mass.

Schnitte nach Mass.

Als Begünstigung von besonderm Werte liefert die "Wiener Mode" ihren Abonnentinnen Schnitte nach Mass für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebliger Arahl gratis gegen Ersatz der Expeditionspesen unter Garantie für tadelsose Passen, wodurch die Anfertigung jedes Toilettestückes ermöglicht wird.

Abonnements nehmen alle Buchhandungen und der Verlag der "Wiener Mode", Wien, IV. Wienstrasse 19, unter Beiffügung des Abonnementsbetrages entgegen.

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelst kleiner Quan

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentriertes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme % rasche Hebung der körperlichen Kräfte % Stärkung des Gesamt-Nervensystems. Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet



## Sterilisirgläser

Wasserhelles, äusserst widerstandsfähiges Glas.

Frischhaltung

von Obst, Beeren, Gemüse, Fleisch, Milch, Fruchtsäfte. Einfachste und zuverlässigste

Conservenbereitung im Haushalt. Dépôts überall. Prospekte gratis.

[3174

F. J. Weck, Zürich.



## rrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr

Beeren

der Gegenwart 🎗

übertrifft in Leistungsfähigkeit u. Solidität alle andern Systeme. Fr. 10.50 ff. verzinnt franco per Post.

LEMM-MARTY, St. Gallen.

# anananananan ärrerrerrerrerrerrerer

Der eisenhaltige Natronsäuerling, der von jeher hochgeschätzten Heilquelle von Fideris

wird wegen seiner angenehm schmeckenden, erfrischenden und Appetit anregenden Eigenschaft als

Tafelwasser empfohlen: Blutarmen, Magen-, Hals- u. Nierenkranken, sowie Reconvalescenten.

Das Wasser wird nicht erst nach künstlichen Manipulationen, son dern gerade wie es dem Felsen entquillt, in Flaschen abgefüllt und

versendet. Dasselbe ist durch das Haupt-Dépôt, **C. Helbling, Apotheker** in **Rapperswil,** sowie durch die Mineralwasser-Handlungen und Apotheken der Schweiz zu beziehen. [3112

Alexander & Cie., Bad Fideris.



Ein Versuch wird Sie überzeugen,

Singer's Confectmischungen

nach alten, bewährten Hausrezepten hergestellt, mit nur prima Zutaten, den Selbstgemachten in keiner Weise nachstehen, dabei viel grössere Auswahl in den Sorten.

4 Pfund netto franko durch die ganze Schweiz, bestehend aus: Anisbrötli, Mailänderli, Brunsli (Chocoladenbraunes), Zimmtsterne, Basler Leckerli, Haselnuss-Leckerli, Macarönli, Chocoladen-Macarönli. Jede Sorte ist auch einzeln zu haben und stets frisch erhältlich durch die

Schweiz. Bretzel- & Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel.



## Veissstickerei

für elegante Wäsche liefert zu Fabrikpreisen

J. Engeli, Broderies ST. GALLEN. [3 [3240

### **Heirate nicht**

ohne Dr. Retau, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Beschrän-kung d. Kinderzahl, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch **Nedwig's Verlag** in Luzern.

Abnehmern beider Werke liefere gratis "Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen" (preisgekröntes Werk).

In der Entwicklung zurückgebliebenen

kränklichen schwächlichen rhachitischen

skrofulösen

Kindern

gibt man am besten

## Kalk - Caseïn.

Erfolge überraschend. Büchse Fr 2.50 in Apotheken.

Gesellschaft f. diät. Produkte A.-G.

### Dauernd

(gesetzlich geschützt)

Glanz ohne Glätte. Feucht wischbar.

Kein Blochen.

Gelblich Fr.4.—, farblos Fr.4.50. Verkaufsstellen:

St. Gallen: Schlatter & Co. d
Winterthur: Gebr. Quidort.
Zürich: H. Volkart & Co., Marktg.
A von Büren. Linthescherpl.
(Weitere folgen.)
Parketol ist nicht zu ver-

wechseln mit Nachahmungen, welche unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden.

## Korpulenz \_

Fettleibigkeit
wird beseitigt durch die Korpulina-Zehrkur.
Kein starker Leib, keine stark. Hüften mehr,
sondern Jugendlich schlanke, elegante Figur
und graziise Taille. Kein Helimittel, kein
Geheimmittel, sondern naturgemisse HülfeGarantiert unschädlich für die Gesundheit.
Keine Diät, keine Aenderung der Lebensweise. Vorzügliche Wirkung. Paket Fr. 250
oxklusive Porto. exklusive Porto.

M. Dienemann, Basel 26 (O 1201 B) Sempacherstrasse 30.

### Für 6 Franken versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke [2861 der feinsten Toilette-Seifen). Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



### Echte Berner « Leinwand

Braut-Aussteuern.

Jede Meterzahl direkt ab unseren mech und Handwebstühlen.

Müller & Co., Langenthal, Bern.

Marke St. Fridolin, empfiehlt billigst Echt engl. Wunderbalsam Reischmann, 2712 Apotheker, Näfels-Glarus.

## **Kopfgrind.**

2853] Seit einiger Zeit war ich mit **Kopfgrind** behaftet. Es bildeten sich unter heftigem Jucken weiche, borkige, von Haaren durchbohrte Massen u. Krusten, nach deren Abhebung rundlich vertiefte, mit einer dünnen Oberhaut bedeckte Hautstellen zurückblieben. Der Ausschlag hatte sich nach und nach über den ganzen Haarboden verbreitet und drohte in letzter Zeit auch auf die Stirne überzugehen. Die Privatpoliklinik Glarus hat dieses lästige Uebel durch brieft. Behandlung gründlich beseitigt, wofür ich den gebührenden Dank ausspreche Geroldsweil b. Dietikon, Kt. Zürich, 28. Sept. 1902. Adolf Stadtmann, Präs. Die Echtheit der Unterschrift des Herrn Ad. Stadtmann, Präsident, bezeugt: Geroldsweil, 28. Sept. 1902. Gemeinderatskanzlei Geroldsweil, der Gemeindeschbr.: Frei. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus.

## Wer's noch nicht weiss,

was die "neue" elektrische Heilweise ist und leistet, ohne Diagnose, ohne Arenie, ohne Wasserkur leistet, immer absolut schmerzlos, nur reinigend und stärkend, nie schädigend, der lese darüber: "Der elektrische Hausarzt" von J. P. Moser in Frankfurt a. Main und "Der elektrische Haustierarzt" von demselben Verfasser. Preis jedes Werkes Mk. 1.50. Freimarken aller Länder werden in Zahlung genommen. Kleine Broschüre: ",230 elektrische Kuren" (Preis 50 Pfennig) vom Verfasser: [2510

J.P. Moser, Frankfurt a. m., Mainquai 26 l.

## I. Zürcher Kochschule

Persönlich geleitet von Frau Engelberger-Meyer

Zeltweg 5 ★ ZÜRICH V ★ Zeltweg 5

Der 145. Kurs beginnt am 15. August 1904 und umfasst die einfache wie die feine Küche; der Unterricht wird auf praktische und leichtfasslichste Art erteilt. Prospekte gratis. Der Kurs ist besonders zu empfehlen wegen dem Einmachen der Früchte. (Schülerinnenzahl bis heute über 2000).

Zugleich empfehle das von mir herausgegebene Kochbuch in 3. verm. und verbesserter Auflage, eleg. gebunden zum Preise von Fr. 8. -

(OF 6890) [3259] Hochachtungsvoll klein für Kinder Fr. 6.50 für 6 8 Spieler mittelgross, Naturholz Fr. 11. 50 14. 50 fein poliert — Naturholz Fr. 18.50 22. gross fein poliert Fr. 22.50 26.50 Franz Garl Weber

Specialgeschäft für Spielwaren Zürich

Bahnhofstr. 60 u. 62.

Hör, "Zappel-Philipp", sitz' jetzt still, Wie es Dein Vater haben will; Erst nachher giebt's, verstehst Du mich,



**Rooschüz"-Waffeln** sind das anerkannte Lieblings-Dessert aller Kinder und Erwachsenen. Erhältlich in allen bessern Lebensmittel-Geschäften. Alleinige Fabrikanten:

Rooschüz, Heuberger & Co. A. G. in Bern.

KREBS-GYGAX, Schaffhausen.

Beste Hektographen-MASSE

Herren Bergmann & Co., Zürich. Nachdem ich seit längerer Zeit Ihre Lilienmilch-Seife für meinen eigenen Gebrauch stets benütze und mit derselben sehr benütze und mit derselben sehr zufrieden bin, so erlaube ich mir, es Ihnen hiemit lobend mitzuteilen. Besonders günstig wird rauhe, vom Wasser be-schädigte Haut beeinflusst und bekommt beim Gebrauch der Seife bald ihre Geschmeidigkeit wieder. Achtungsvollst L., 17. Juni 1897. 3249] Dr. med. A. S.

Sodbrennen, Aufsteigen eines Knäuels b. z. Halse, Abgang von Wurmgliedern, Appetit bisgischt wechselnd mit Heisshunger, Schwindel. Kopfschmerz, Uebelkeiten etc. sind sichere Kennzeichen von Wurmkrankheit! Bandwurm mit Kopf, Spul- und Madenwürmer samt Brut werden radikal, schmerz und gefährlos, ohne Berufsstörung in ½-2 Stunden entfernt. Ueber 2000 Zeugnisse garantieren den Erfolg Angabe von Alter, Geschlecht, allgem. Kräftezustand, Körpergewicht mit deutl. Adresse an die Kuranstalt Neuallschwil, Basel.

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Frl. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbüdgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes, Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit herunwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen.

## "Der elektr. Hausarzt"

ist à Fr. 1. - zu beziehen durch E. G. Hofmann, Institut für Naturheilkunde, Bottmingermühle bei

der bewährtesten Systeme

Glénard-Binden Monopol-Binden viele andere

Alle Damen-Artikel sowie Artikel zur Kinderpflege.

Sanitätsgeschäft Damen-Bedienung. TOT Urteil der Konsumenten,

bestes Attest!

Dass die Hausfrauen beim Einkauf von Kaffeezusatz die Marke

## Franck

in Kisteln rosa Paqueten homöop. Katsch SCHUTZMAR



ausdrücklich u. immer wieder verlangen, ist ein sprechender Beweis für die Vorzüglichkeit der Ware. Indessen werden

### Franck-Packungen

täuschend nachgeahmt und minder-

wertige Fabrikate feil geboten.

Darum Achtung beim Einkauf,

Marke: Kaffeemühle verlangen!

Versand direkt an Private von

St.Galler Stickereien in nur tadelloser Ware für Frauen-, Kinder- u. Bettwäsche, Taschentücher, Krägli, Kravatten in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen. — Man ver-lange die Musterkollektion von [2838

R. Mulisch, Broderie zur Flora, St. Gallen.

werden von sparsamen Hausfrauen immer angewendet, wo es sich darum handelt, eine regelmässig schöne u. tadellose Wäsche zu erhalten. Die Hausfrauen sparen mehr durch d. Gebrauch von guten Seifen, da schlechte Seifensorten die Wäsche bald ganz ruinieren. 🌠 Ueberall zu haben. 💸

Sirolin

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei

Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten, und namentlich

auch in der Reconvalescenz nach Influenza empfohlen.

Hebt den Appetit und das Körpergewicht, beseitigt Husten und Auswurf, bringt den Nachtschweiss zum Verschwinden.

Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen. Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4. – per Flasche erhältlich.

Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

F. Hoffmann - La Roche & Cie., Chem. Fabrik, Basel.

# Für die Aleine Welt

Gratisbeilage.der Schweizer Franen. Beitung.

Erscheint am dritten Sonntag jeden Monats.

St. Ballen

Mr. 7.

Juli 1904



Wankelmut und Wackelbeine Crinkt man sich in Bier und Weine, Belle Augen, sichre Kraft In der Früchte süssem Saft.



## Die Früchtekinder und der bose Zwerg von Dr. Sedwig Bleuler-Waser.

rungspilze in das tückische Gift Alkohol, das nun die Menschen in Most, Wein, Schnaps (und auch in Vier) zu schlucken bestommen. Ze mehr diese trünken Bucker des Fruchtschen Geschman.

machen, halten sich für klug, wenn sie über die eigenen Witze lachen, sür stark, wenn sie blind dreinhauen und kaum mehr sicher gehen können. Den Jammer derzenigen, die mit solch' armen vergisteten Menschen leben müssen, konnten aber die guten Früchtekinder nicht mehr ertragen. Sie verlangten vom Zwerg ihren Zucker zurück — aber der lachte sie nur aus. Da ersannen sie eine List: taten, als glaubten sie dem Zwerg nicht, daß der Alkohol froh, klug und stark mache. Er müsse ihnen dies an sich selber beweisen. Als er nun Most, Wein und Schnaps gestrunken hatte, sing er zwar an, dummes Zeug zu singen, das Kätsel aber, das sie ihm aufgaben, konnte er nicht lösen. Darüber wurde er sornig, daß er den Früchtekindern auf ihren Kücken beweisen wollte, mit Schlägen, wie stark der Alkohol mache. Die waren aber nicht so dumm, still zu halten, ließen ihn zu Boden purzeln und holten sich flink ihren Zuckerstock hervor, tanzten drum herum, das Liedlein singend, das oben an unserer Geschichte steht. —

Dies haltet ihr nun wohl für ein Märchen? Oder seid ihr klug genug, zu merken, wieviel Wahres, Wirkliches dran ist? Nicht von den Früchten, aber von den Menschen ift es dumm, aus dem sußen, gesunden Fruchtsaft ein Getränt zu bereiten, das einem zu Ropfe steigt, das dazu uns verlockt, immer mehr und mehr davon zu genießen, uns felbst und andern zum Schaden. Nicht alle Leute können sich so beherrschen, wie der und jener tüchtige Mann, den ihr kennt, der immer nur so wenig trinkt, daß es ihm auch nur wenig schaden kann. Darum fanget ihr lieber gar nicht erst an — ihr könnt ja ganz leicht ohne das Zeug aus= kommen; alkoholfreie Lebensweise kostet euch weniger Selbstüberwindung als die großen Leute, die man in ihrer Jugend noch an Alkohol ge= wöhnt hat im falschen Blauben, daß er ihnen nüte. Seitdem haben aber viele klugen Männer (3. B. der Nordpolfahrer Nansen in Nacht und Gis) erfahren und bewiesen, daß man beffer ohne diese Getränke auskommt. Ganz besonders die Jugend, der alle kundigen Aerzte den Alkoholgenuß abraten. Ihr möchtet doch alle einmal stark, klug und gut werden, nicht wahr? Nun, wenn man jungen Hündlein Alkohol gibt, so bleiben sie in Wachstum und Entwicklung zurück; — ihr aber wollet vorwärts an Körper und Geift. Nachforschungen in Schulen haben gezeigt, daß die an Wein, Bier oder gar Schnaps gewöhnten Kinder zu den schlechteren Schülern gehörten — bittet also euere Eltern, das meiden zu dürfen, was euch den Kopf trüb und dumpf macht. Wollet ihr ferner stets Herr euer selbst bleiben, sicher sein, nie etwas zu tun, dessen ihr euch nachber schämen müßt, dann haltet euch fern vom Alkohol. Laßt andere necken und spotten, — zeigt ihnen durch das Beisviel, wie gesund und froh man bei klarem Wasser und frischem Fruchtsaft leben kann, sich selbst und andern zu lieb!

## Das Märchen von der grossen Bratwurst.

(Fortsetzung.)

ber der Musikant mit seiner Drohung: wenn er etwas davon sage, werde es ihm schlimm gehen, hatte ihm Furcht gemacht, und überdies besorgte er auch mit Recht, daß ihn seine Leute, wenn er ihnen von der Reise etwas sagte, nicht fortlassen würden, und sein Verlangen nach dem Riesenlande und den großen Bratwürsten war eben gar zu heftig.

Die Kirchweih war vorbei, die Musikanten wollten abreisen; Hans Jürg, welcher täglich bei ihnen zu Besuch gewesen war, und sich von ihnen hatte erzählen lassen, brachte ihnen am Abend vor ihrem Wegsgehen die sechs Thaler aus seiner Sparbüchse, welche in dem Kasten stand, darin seine Sonntagskleider lagen.

Als nun am andern Tag die Spielleute fort waren, da wurde ihm ganz eigen zu Mute. Es überfiel ihn eine Unruhe und Angst, die ihn in der Nacht nicht recht schlafen ließ. Er konnte dem Großvater und den Eltern nicht mehr recht ins Gesicht sehen, und wenn der Vater nur ein lautes Wort zu ihm redete, so fuhr er zusammen, als wenn ihm wunder was Schlimmes geschehen sollte. Es drückte ihm fast das Herz ab, so gern hätte er es seiner Mutter oder seiner Großmutter gesagt, was er mit den Musikanten gethan und ausgemacht hatte. Aber er fürchtete sich wegen den sechs neuen Thalern, die er dem schwarz= bärtigen Spielmann gegeben hatte, denn er wußte sehr wohl, daß sie ihm dies nicht ohne Strafe wurden hingehen laffen, wenn fie hörten, daß er den Schatz, den sie mühsam erarbeitet und für ihn erspart hatten, so leichterdings weggegeben hatte. Defter, wenn er abends in seinem Bette lag, mußte er weinen, denn es that ihm wehe, daß er etwas angestellt hatte, das so ganz gegen den Willen seiner guten Eltern war. Aber er dachte in seinem kindischen Unverstand, das geht nun einmal nicht anders an; ich habe es mit den Musikanten ja aus= gemacht und habe ihnen mein ganzes Geld darauf gegeben. Ich muß eben jett fort ins Riesenland; in zehn Jahren aber komme ich wieder und bringe so viele Perlen und goldene Pfennige mit, daß meine Leute sich sehr darüber freuen werden.

Am meisten fürchtete er sich vor dem Sonntag, auf den er sich sonst immer am meisten gefreut hatte; denn da pflegte seine Mutter, wenn sie ihm die Feiertagskleider aus dem Kasten herauslangte, ge-wöhnlich seine Sparbüchse in die Hand zu nehmen und damit zu klappern, wohl auch gar sie aufzumachen und die schönen neuen Thaler anzusehen. Wenn sie das, so dachte er, am nächsten Sonntag auch thun

will — was wird sie sagen, wenn die Büchse auf einmal leer ist. Er fragte deshalb täglich, wenn er ins Dorf kam, die Schulkinder und auch andere Leute, ob nicht ein Mann mit einem Schimmel dagewesen sei, der nach ihm gefragt habe. Endlich, am Sonnabend, sagte ihm ein Schuljunge, es sei erst vorhin ein Mann auf einem Schimmel am Wirtshaus gewesen, der habe aber nicht nach ihm gefragt, sondern sei gleich weiter geritten gegen Reichersdorf hin. Der Hans Jürg, ohne sich lange zu besinnen, lief sogleich dem Reiter nach, den er freilich nirgends mehr zu sehen bekam, noch weniger aber ihn einholen konnte, so daß er ganz müde vom Laufen nach Reichersdorf kam.

Dort am Grafenschloß sah er den Keitknecht stehen, der neulich den Herrn Grasen auf die Jagd begleitet und am Hause seines Großvaters, des alten Türken, die Pferde gefüttert hatte, wobei er, der kleine Türk, ihm behilslich war. Diesen fragte unser Hans Jürg, ob er nicht einen Reiter auf einem Schimmel gesehen habe, der den Musikanten angehört habe, die neulich bei der Kirchweih im Dorse waren. Der Reitknecht lachte und sagte: "Den Schimmel und den Keiter darauf habe ich wohl gesehen, aber der hat nichts zu schaffen mit den Musikanten, sondern Roß und Mann gehören zu einem Handelshauß, das nach Tirol hinein seine Geschäfte macht. Wenn du aber mit dem Manne zu sprechen hast, kannst du gleich auf meinem leeren Pferde da aussigen. Denn ich führe zwei leere Keitpferde nach demselben Orte hin, wo der Reisende heute übernachten wird; auf dem einen reite ich, auf dem andern du.

Der Hans Jürg, ohne sich lange zu bedenken, nickte Beifall zu dem Anerbieten des Reitknechtes, und nach wenig Minuten saßen beide auf den Pferden und jagten davon. Denn der kleine Türk, so jung er auch noch war, verstand vortrefflich sest auf einem Pferde zu sißen und darauf sich herumzutummeln; auf dem Ackergaul seines Großvaters und auf dem Pferde des Müllers hatte er diese Kunst oft versucht und geübt.

Wie sich nun aber die Sachen in der Welt schicken, man kann nicht sagen zum Glück, sondern man möchte sagen zum Unglück, sah er, da sie nicht mehr weit von dem Orte waren, wo der Reitknecht hin wollte, vor einem an der Landstraße gelegenen Wirtshaus den nämlichen schwarzbärtigen Musikanten stehen, dem er die sechs neuen Thaler aus seiner Sparbüchse als Abschlag für die Reisekosten gegeben hatte. Der Hand Jürg dat sogleich den Reitknecht, er möge einwenig halten, er müsse hier absteigen, denn mit den Leuten da habe er zu sprechen, und der Reitknecht erfüllte ihm gerne seine Bitte und ritt allein weiter. Der arme Junge ging jett auf den Musikanten los, und meinte wunder,

wie sehr sich der freuen würde, daß er zu seiner Reisegesellschaft gestommen sei; der schwarzbärtige Mann sah ihn aber verächtlich an und sagte spöttisch: nun ja, du kannst mit uns reisen; noch heute, diese Nacht geht es fort nach Welschland. (Forts. folgt.)

## Briefkasten der Redaktion.

Den lieben Rätsellösern wird es hell werden im Kopf, wenn ste hören, daß im Preis-Buchstabenrätsel der letten Aummer unter den 18 Auchstaben das "t" verloren gegangen ist, daß es also gar nicht möglich gewesen wäre, das Rätsel richtig zu lösen. Versucht es nun noch einmal, indem Ihr das schmählich nebenaus gefallene "t" mitarbeiten laßet, dann geht es ohne Kopfzerbrechen.

**Sedwig M** . . . in **Anon**. Dein eingehender Brief, der mich über Dein Leben und Treiben im "Welschland" so klar orientiert, hat mir große Freude gemacht. Die wunderschöne Gegend am



Freude gemacht. Die wunderschöne Gegend am Genfersee hat es Dir wie es scheint, angetan. Das an und für sich ist schon ein tressliches Mittel gegen Heimweh, dem so manches junge Wenschenstind seinen Tribut in der Fremde bezahlen muß. Gar gern höre ich, daß Du eine tüchtige Hauswirtschafterin werden und ganz besonders die Rüche beherrschen lernen willst. Es erschwert das rasche Erlernen einer fremden Sprache immer, wenn man Gelegenheit hat, die Muttersprache daneben zu sprechen Das Verstehen kommt bald genug, das Sprechen dagegen macht ungleich mehr Mühe, weil man sich in der Regel scheut, bei jeder Gelegenheit leichterdings darauf loß zu reden. Ihr solltet Euch gegenseitig kontrollieren, und fürs Deutschsprechen büßen, Du und Deine Cousine,

damit nicht eine der anderen zum Hindernis wird. Am Tage Eueres heis mischen Kinderfestes werden Deine Gedanken besonders lebhaft zu Hause gesweilt haben. Ich sende meine Grüße via Uhon ins Appenzellerland, nachsdem Du die für Dich bestimmten vorab genommen hast. Laß bald wieder einmal von Dir hören.

Eva 3 . . . . in Seisigenschwendi. Dir hat der unwillkommene Gast "Reuchhussen" einen schlimmen Strich durch die so hübsch angelegte Rechnung gemacht. Ein Gutes ist aber doch auch dabei : daß Du Deine liebe Mama nun so ganz ausschließlich für Dich haben kannst, oder vielmehr haben konntest. Was Du für hübsches Briefpapier hast, liebes Evely! Gelüstet es Dich nicht, selber solche Malereien zu machen? Schöne Vorbilder fändest Du wohl genug auf Deinen täglichen Spaziergängen. Dein selbst verfaßtes Kätsel soll den kleinen Lesern vorgeführt werden und wir wollen gerne sehen, welche davon mit der Knacknuß fertig werden. Wenn die Hispe noch länger anhält, so wird die Lust zum Kätsellösen in den Ferien nicht besonders groß sein bei Vielen; es müßten denn Regentage kommen, wo man Kurzweil sucht, was wir aber

den vielen Kur- und Ferienbedürftigen nicht wünschen wollen, Willst Du mir Deine lieben Eltern bestens grüßen, und Du selber sei ebenfalls herzlichst gegrüßt, verbunden mit dem Bunsch, daß Dein Quälgeist bis auf die Erinnerung nun ganz aus dem Felde geschlagen sei.

Otto Sch..... in Obselden. Selbstverständlich ist das Heuen eine triftige Entschuldigung für verschobenes Briefschreiben, denn ganz unverzeihlich wäre es ja, sich in der Stube mit Nebensachen zu unterhalten, währendbem draußen alle Hände in Betrieb stehen sollten. Du fragst, ob es in St. Gallen auch so heiß sei? — Heiß ist es ja wohl auch, aber doch sind wir immer noch besser bestellt in unserem Hochtal und ganz besonders wir auf der Rosenberghöhe, wo doch immer ein erfrischendes Lüftchen weht und wo die Nacht wohltuende Rühlung bringt. Es wird noch mancher Tropfen Schweiß sließen müssen, bis auch die Getreideernte unter Dach gebracht ist, aber der Landmann wird doch den wunderschönen Sommer preisen, der ihm in so überschwänglicher Weise die Scheunen süllt. Wenn auch der Herbst noch den gleichen Kurs hält, so wird man in der Chronik und im Gedächtnis das Jahr rot anstreichen. Deine Kätsellösungen sind also richtig und Deine und der lieben Deinigen Grüße erwidere ich herzlich.

Ernst & . . . . in Frauenfeld. Ich glaube schon, daß Du die Lösung des einen Kätsels nicht finden konntest. Wenn die Erundlage fehlerhaft ist, so kann sich trotz aller Mühe keine richtige Auflösung ergeben. Was aufzuslösen möglich war, das ist aber alles richtig. Ihr habt eine recht interessante Schulreise gemacht. Die industriellen Ortschaften Küti und Wald bieten denkenden Knaben vielsache Anregung. Ich sehe, daß Ihr unter Führung eines Lehrers gereist seid, der Euch gelehrt hat aufmerken und Euch umsehen. Wo die Schulreisen den Geist eben so sehr in Anspruch nehmen wie den Körper, da kann es deren nie zu viel geben. Ich wünsche Euch recht versgnügte Ferien und grüße Dich und die liebe Großmutter bestens.

Sermann § . . . . . in Basel. Deine richtigen Auflösungen find zur Beantwortung in der letzten Rummer zu spät in meine Hand gelangt, denn es gehen eben immer einige Tage drüber, bis eine Rummer erstellt und expediert ist. Du sühltest Dich übrigens selbst nicht ganz sicher. — Deine Beschreibung von dem Schiffsunglück wird mich und die jungen Leserlein recht interessieren. Ich denke, Du warest Augenzeuge von dem denkwürdigen Geschehnis. Für Deine schöne Basler = Karte sage ich Dir herzlichen Dank. Sei bestens gegrüßt.

"Ans" in **Bädenswil.** Deine liebe Karte ist zur Beantwortung für letzte Nummer zu spät gekommen, was aber natürlich die Preisberechtigung für die richtigen Aussösungen nicht beeinträchtigt. — Wo sühren Euch die Ferien diesen Sommer wohl hin? Ich hoffe, es sei bei Euch alles gesund und guter Dinge und schicke herzliche Grüße an alle mit dem Wunsch, für fröhliche Ferien.

Margnerite V..... in Vasel. Wenn je einmal, so sind den Schülern dieses Jahr die Ferien zu gönnen, denn nach einem in der Sonnensglut zurückgelegten Schulweg einige Stunden im Brutosen des Schulzimmers zu sitzen, ist wahrlich keine Kleinigkeit. Ich freue mich, daß Ihr in die Heigen dürft, um dort erfrischende Ferien zu genießen. Euer Savohardensbüblein hätte ich wohl sehen und sein Liedlein hören mögen. Ich denke, der liebe Kleine habe seine Sache recht gut gemacht und er habe sich durch sein großes Auditorium nicht stören lassen. Deine Auslösungen sind alle richtig. Ich schiede Euch herzliche Grüße.

Martha 3 . . . . in Rüfi. Natürlich konntest Du troß eifriger Beratung des Atlas das Kätsel nicht auflösen, da der Buchdrucker den an Kande des Sates besindlichen Buchstaben "t" unverwerkt hat wegsallen lassen, es war von 18 Buchstaben die Kede und nur 17 solche waren vorhanden. So etwas ist recht ärgerlich. Du wirst nun mit Leichtigkeit die Lösung sinden. Recht herzlich hat es mich gefreut zu hören, daß Deine liebe Mutter wieder einmal die so lang entbehrte Bergluft atmen durste. Sie sollte aber länger bleiben können, um zum vollen Nuten zu kommen. Und auch Euch winkt der gleiche Genuß. Daß Ihr unter der Hitze leidet, kann ich recht wohl glauben und doppelt dankbar genieße ich beim Arbeiten die erfrischenden Lüstchen, die doch beständig auf unserer grünen Höhe wehen. Wohl trocknet die Tinte während dem Schreiben in der Feder ein, doch hilft dann der Stift bereitwillig aus. Grüß mir die liebe Mutter und den ferienfrohen Werni und sei auch Du aufs beste gegrüßt. Die zwei Preis = Silbenräsel hast Du richttg gelöst.

Gerkrud I... in Viel. Du haft getan, was immer getan werden konnte unter den gegebenen Verhältnissen. Und dann weiß ich, daß Du ein gar wackeres Hausmütterchen bist und dies geht natürlich allem anderen vor. Gelt, es hat doch seinen eigenen Reiz, wenn man weiß, für Jemanden da, anderen nötig zu sein, wenn man einen praktischen Pflichtenkreis hat, der durch uns ausgefüllt werden muß, zum Wohlbesinden und zum Behagen Anderer. Man wird dabei ganz anders mit sich zufrieden, als wenn man immer nur sein Schulwissen äuffnet. Und erst in der praktischen Tätigkeit gehen einem die Augen auf, wird uns die Erkenntnis, wie viel selbstverständliches Wissen uns doch — allem Schulwissen zum Trotz — noch sehlt, um fürs Leben tüchtig zu sein; wir lernen erkennen, daß wir mit aller Schulbildung in die Lage kommen können, hinter den Ungeschulten zurückstehen zu müssen, weil ihr praktisches Können dem unsrigen überlegen ist. Wie dankbar muß eine Tochter daher ihren Eltern sein, wenn sie ihr Geslegenheit geben, der wissenschaftlichen Ausbildung auch die hauswirtschaftliche anzusügen. — Du hast das Preisssilbenrätsel richtig gelöst. Sei herzlich gegrüßt und grüße auch bestens Deine lieben Eltern.

## Preis-Silbenrätsel.

Durch Eins und Zwei bewährten einst die Frauen In deutschen Landen ihren stillen Fleiß; Es war ihr Stolz, Drei-Vier mit Fünf zu schauen In vollen Truhen, wie der Schnee so weiß.

Doch solche Frauen gibt es heut nicht viele, Und mancher Tor hat sich ein Weib gewählt, Das Stundenlang mit ihrem öden Spiele Den Klimperkasten und die Nachbarn quält.

Die Gäste sehen dort in allen Eden Im ganzen Wort die Ersten, grau in grau, Und Mancher denkt bei sich in leisem Schrecken: "In diesem Hause fehlt die rechte Frau!"

## Buchstabenrätsel.

Mit a bin ich als Dieb verhaßt; Jedoch mit i geschrieben Bewach' ich ohne Ruh und Kast Das Haus Dir treu vor Dieben.

## Sinn-Rätfel.

Es wird gemacht; mit hellem Klang Gehts durch die ganze Stadt; Doch manchem wird es angst uud bang', Wenn er es vor sich hat.

## Preis-Silbenrätsel für die Kleinen.

Die zwei Ersten sind Haustiere, Die Dritte ist ein Teil derselben, Das Ganze ist eine Pflanze, die man Zum Putzen des Blechgeschirres braucht.

Eva Jordy.

## Ein reines Kinderherz.

Ein reines Kinderherz Gleicht einem weißen Blatt, Worauf das Leben noch Nicht viel geschrieben hat. Trag' Sorg, mein liebes Kind, Daß immer rein es bleibe, Dann glänzet hell die Schrift, Was auch das Leben schreibe.

E. Sobler.

## Auflösung des Breis-Silben-Rätsel in Ar. 6:

Nebukadnezar, Ebbe, Bad, Eden, Ruben, Karren, Bude, Karrer, Ua, Rad.

## Preis-Silbenrätsel.

Horn, Haut. — Hornhaut.

## Preis - Budftaben - Rätsel:

Rasan Noten Essen Rappe Kölln Ellen Pilot Salas

-	-	-	NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN	posisses
R	a	ſ	a	n
a	ö	α	е	a
þ	i	1	a	t
p	1	α	1	e
e	ı	ſſ	e	n